

WIRTSCHAFT REGIONAL

NACHRICHTEN

Projekt für regionale Arbeitgeber

Lüneburg. Mit dem Projekt „Ausbau des regionalen Personaltransfers aus Hochschulen“, kurz ARPAH, will die Leuphana Universität Lüneburg regionale kleine und mittelständische Unternehmen bei der Rekrutierung von akademischen Fachkräften unterstützen. Ein wesentlicher Bestandteil ist das „Forum Regionale Arbeitgeber“. Unternehmen aus den Landkreisen Celle, Harburg, Heidekreis, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg und Uelzen haben im Rahmen einer Abendveranstaltung die Möglichkeit, sich vor Studenten mit ihren Tätigkeitsfeldern, ihrer Unternehmenskultur und den Karriereangeboten zu präsentieren. Die Organisation und das Marketing des Forums übernimmt der Career Service der Leuphana. Interessierte Arbeitgeber können sich direkt an Birte Godau wenden, und zwar per Email: godau@leuphana.de

TERMINE

Drei junge Lüneburger Firmen

stellen sich mit Ihren Produkt- und Geschäftsideen im Rahmen des nächsten Wifo-Treffpunkts vor. Ziel ist ein reger Austausch zwischen Existenzgründern, Institutionen und Unternehmern aus der Region Lüneburg. Infos und Anmeldung unter www.gruendungsnetzwerk.de.

► **Montag, 5. März, um 18 Uhr, Bessemerstraße 8.**

► **In vier Vorträgen erhalten** Existenzgründer beim „Gründungskompass“ einen ersten Überblick, wie eine Gründung umfassend geplant wird und was dabei zu beachten ist. Gründer aller Branchen sind willkommen. Fachexperten des Gründungsnetzwerkes Region Lüneburg informieren zu den Themen Businessplan, Rechtsrahmen, Steuern und Marketing. Infos Anmeldung unter www.gruendungsnetzwerk.de

► **Dienstag, 13. März, von 14 bis 18 Uhr im Technologiezentrum.**



Dank neuester Technik lassen sich Büro- und Wohnräume virtuell einrichten.

Foto: Nordmedia

Kreative Planung dank Virtual Reality

Ein neues Projekt von nordmedia und WLG verknüpft digitale Welt und Architektur

Lüneburg. Das Ecksofa ist zunächst in Dunkelgrau, dann auch in Grün zu sehen. Regale werden gekonnt von einem Winkel des Raums in den nächsten verschoben. An der Decke leuchtet die Designerlampe. In dem virtuellen Wohnzimmer samt offener Küche lassen sich auch die Küchenfronten in verschiedenen Ausführungen begutachten. Mit der Virtual-Reality-Brille ausgestattet, können die Kunden zudem testen, vor welcher Wandfarbe ihnen die Möbel am besten gefallen und dabei auch die Be-

leuchtung zu verschiedenen Tageszeiten berücksichtigen.

„Immer öfter bieten Hersteller und Dienstleister ihren Kunden die Möglichkeit an, in einem virtuellen Showroom individuelle Produkte zu konfigurieren. Sie berichten von einem äußerst positiven Feedback der Kunden“, weiß Jürgen Enkelmann, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungs-GmbH für Stadt und Landkreis Lüneburg (WLG).

Bei der Verknüpfung mit in-

ternen Geschäftsprozessen wird noch viel experimentiert und getüftelt – ein intensiver Erfahrungsaustausch zwischen Entwicklern und Anwendern ist das Ziel eines neuen Veranstaltungsformats der Film- und Medienförderung Niedersachsen/Bremen (nordmedia). Unter dem Titel „APITs Lab“ sollen Anwender und Entwickler aus der Region zusammenarbeiten. Auch Lüneburg taucht in die virtuelle Welt ein: Im Museum Lüneburg wird

es am Donnerstag, 15. März, darum gehen, welche sinnvollen Anwendungen von Virtual Reality sich in der Architektur und Raumplanung, aber auch im Gesundheitshandwerk sowie im Bereich Schulung abzeichnen. Gezeigt werden Beispiele, die geplante Immobilien schon vor Baubeginn frei begehbar machen und Entscheidungen zur Raumausstattung in einem virtuellen Showroom erleichtern. „Animationen sind auch für Projektent-

wickler und Investoren ein immer beliebteres Mittel bei der Abstimmung weiterer Detailplanungen mit Kunden“, sagt Jürgen Enkelmann.

Die WLG hat die Veranstaltung zusammen mit regionalen Partnern konzipiert. „Unsere Aufgabe ist es, die Zukunftsfähigkeit regionaler Dienstleister zu stärken, indem Kontakte zu innovativen Unternehmen hergestellt werden, um die Produkt- bzw. Dienstleistungsentwicklung voranzutreiben“ erklärt der Wirtschaftsförderer. Partner der Veranstaltung sind darüber hinaus das Niedersächsische Wirtschaftsministerium sowie das Innovationszentrum Niedersachsen und das Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg.

► **Infos zur Veranstaltung im Internet unter www.wirtschaft.lueneburg.de**

NIEDERSACHSEN SPIELEND DIGITALISIEREN

Was ist APITs Lab?

Im Zuge der **VORANSCHREITENDEN DIGITALISIERUNG** stehen Unternehmen vor großen Herausforderungen. APITs steht für „Applied Interactive Technologies“ und will Unternehmen das Know-how der „Games“-Branche zugänglich

machen – sei es hinsichtlich intuitiver Nutzerführung, „Gamification“, Simulation oder der Nutzung komplexer Software. Das Lab bedeutet klassisch Labor und soll deutlich machen, dass die Veranstaltung nicht zur Diskussion sondern auch zum

Ausprobieren und Netzwerken einlädt. Projektziel des APITs Lab ist ein kostenloses und neutrales Beratungsangebot für Unternehmen in Niedersachsen über Nutzung und Anwendung interaktiver Technologien bis hin zur Projektentwicklung.

Weniger Kosten, hohe Qualität

Durch die konsequente Einführung von Lean Management können Unternehmen ihre Effektivität deutlich steigern

terentwicklung der Unternehmensprozesse. Dabei können Verschwendungen von Ressourcen aufgedeckt und behoben werden“, weiß Christian Scherrer von der Wirtschaftsförderung Lüneburg (WLG).

Schlanke Unternehmen vermeiden Verschwendung

Vorreiter solcher effizient gestalteten Unternehmen sind Industriebetriebe. Seit Jahrzehnten werden unter dem Stichwort „Lean Production“ (Schlanke Produktion) Verfahren eingeführt, die Verschwendung in Form von Überproduktion, langen Durchlaufzeiten oder fehlerhaften Produkten vermeiden sollen. Durch diese Form wird das Unternehmen effektiver und wettbewerbsfähiger. Es geht auf die Produktionssysteme zurück, die von Toyota in den 50er-Jahren entwickelt und eingeführt wurden. Doch auch in anderen Unternehmensgrößen und Bran-

chen hält der Lean-Gedanke Einzug.

Die Wirtschaftsförderung unterstützt Unternehmen bei der Einführung neuen Wissens und betrieblicher Organisationsinnovationen wie Lean Management Methoden. Kleine und mittlere Unternehmen in Stadt und Landkreis haben die Möglichkeit, das Angebot „Produktion+“ zu nutzen. „Auch die Digitalisierung von Unternehmensprozessen, die Einführung neuer Technologien, oder auch die Entwicklung von neuen Produkten, Verfahren sowie Dienstleistungen kann hiermit gefördert werden“, erklärt Scherrer.

Senkung der Kosten um 50.000 Euro pro Jahr

So hat beispielsweise die Werner Hübner GmbH Dreherei und Maschinenbau, mehrfach ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb aus Lüneburg, hat das WLG-Angebot in Anspruch genommen,

um Lean Management Methoden in der Metallverarbeitung und insbesondere in der Qualitätssicherung einzuführen. „Wir sehen schon jetzt, dass die konsequente Einführung von Lean Management Kostensenkungen von 50.000 € pro Jahr ermöglicht“, freut sich Geschäftsführer Hans Georg Hübner. Jeder Produktionsbereich bekam beispielsweise einen eigenen Elektro-Stapler. „Es wurden Laufwege und Transporte zusammen mit unseren Mitarbeitern optimiert“, ergänzt Anna Singelmann, Masterandin und intern für das Lean Projekt zuständig. Begleitet wurde die Werner Hübner GmbH

während des Optimierungsprozesses von Unternehmensberater Joachim True. „Ein externer Blick kann sehr hilfreich sein, um weitere Verbesserungen in einem Unternehmen anzustoßen. Ein entscheidender Faktor ist aber die Einbindung der Mitarbeiter in die Weiterentwicklung der Prozesse“, sagt True.

Einblicke in Unternehmen aus der Region

Regelmäßig veranstaltet die WLG Unternehmensrundgänge, die einen spannenden Einblick in die Betriebswelt gewähren. Jüngst informierte die Werner Hübner GmbH über die Umset-

zung von Lean Management in ihren Produktionshallen. Auch die Unternehmen HB Fuller und Clage gaben bereits Einblick in die Unternehmensprozesse. Industrie 4.0 kann als weiterer Unterstützer für eine schlanke Produktion gesehen werden, denn die entstehende Transparenz durch vernetzte Systeme unterstützt den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Ausführliche Informationen:

► www.wirtschaft-lueneburg.de/ressourceneffizienz
 ► www.wirtschaft-lueneburg.de/produktion



Überzeugt vom Programm „Produktion+“ ist die Werner Hübner GmbH. Foto: WLG